

FREIHEIT FÜR UNTERNEHMEN



credit
shelf

Unternehmens-
finanzierung der
nächsten Generation

Quartalsmitteilung

30. September 2022





INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
QUARTALSMITTEILUNG Q3 2022	3
1. STATEMENT DES VORSTANDS	3
2. INFORMATIONEN ZUR AKTIE	4
3. WESENTLICHE EREIGNISSE	6
3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE	6
3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE	9
3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE	10
3.4. PROGNOSEBERICHT	12
4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2022	13
4.1. KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2022	13
4.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
4.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	16
4.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	19
6. IMPRESSUM	20



Quartalsmitteilung Q3 2022

1. Statement des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre,

die aktuelle Wirtschaftslage stellt Unternehmer vor große Herausforderungen. Die steigenden Preise für Rohstoffe und Materialien sowie die hohen Energiekosten sorgen für eine massive Inflationsrate. Die durch den Ukraine-Konflikt ausgelösten Sanktionen sowie die Furcht vor Engpässen und einem Importstopp von Erdgas belasten den Mittelstand. Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, bieten Kreditplattformen wie creditshelF Unternehmen die Möglichkeit, sich bei der Finanzierung flexibler aufzustellen. Als digitaler Unternehmensfinanzierer der nächsten Generation haben wir in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres aufgrund der reduzierten Refinanzierungsmittel insgesamt 68 Kredite mit einem Gesamtvolumen von 94,3 Mio. EUR arrangiert. Dabei lag das arrangierte Kreditvolumen unter dem des Vorjahreszeitraums und deutlich unterhalb der Möglichkeiten, die wir mit voll nutzbarer Refinanzierungsbasis gehabt hätten.

Anfang November haben wir eine zusätzliche besicherte Refinanzierungsfazilität abgeschlossen, in deren Rahmen Goldman Sachs bis zu 100 Mio. EUR an besicherter Refinanzierung für Kredite bereitstellen wird, die wir über unsere Plattform für deutsche KMU arrangieren. Diese Transaktion ist insbesondere unter Berücksichtigung des aktuellen Marktumfelds ein enormer Erfolg für unsere Unternehmensentwicklung. Die zusätzliche Finanzierungsquelle bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Wachstumsstrategie und ermöglicht es uns, die stetig steigende Kreditnachfrage unserer mittelständischen Kunden zu bedienen. Wir sehen erhebliche Möglichkeiten, dieses Wachstum zu beschleunigen. Daher prüfen wir mit Unterstützung eines Beraters strategische Optionen, einschließlich der Möglichkeit, dass creditshelF selbst als Investor in arrangierten Krediten auftritt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann jedoch nicht gesagt werden, ob diese Prüfung zu einer Änderung der Strategie oder zu einer Transaktion führen wird.

Basierend auf einem erwarteten Jahresumsatz von 7 bis 8 Mio. EUR gehen wir davon aus, das Geschäftsjahr 2022 mit einem EBIT von 0 bis 1 Mio. EUR abzuschließen und damit die Validität unseres Geschäftsmodells trotz widriger Umstände durch das erstmalig positive Jahresergebnis unter Beweis zu stellen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand

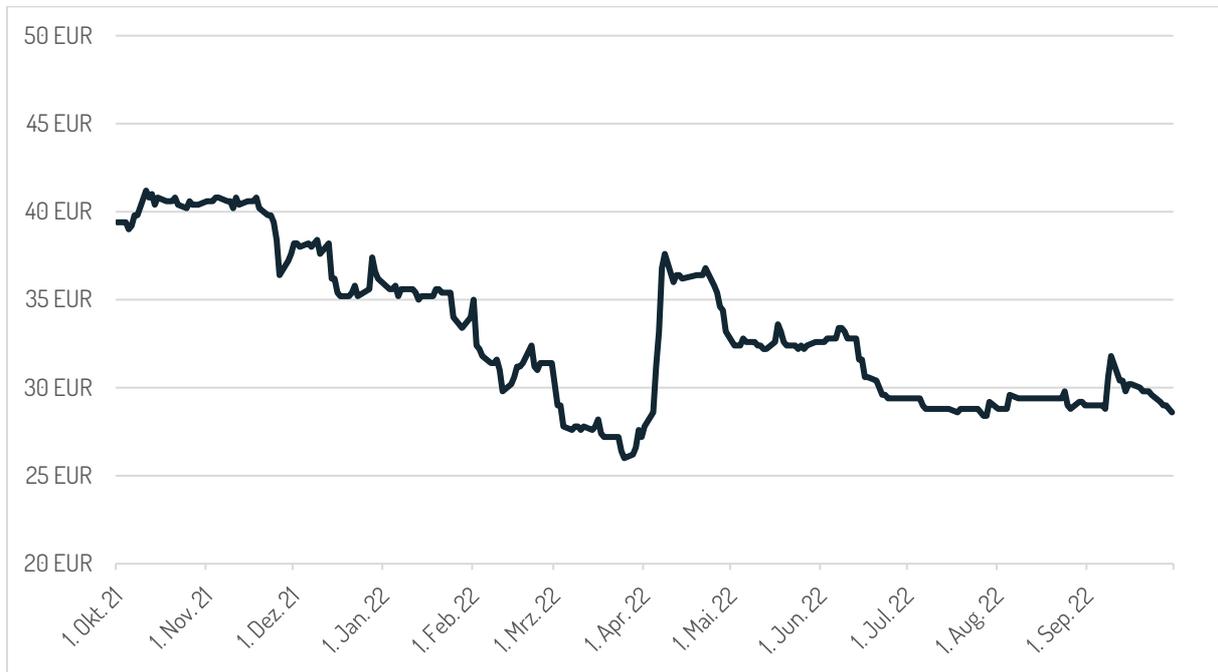
Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



2. INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Kursentwicklung - 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022



Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Erstausgabepreis	80,00 EUR
Anzahl der Aktien*	1.387.874
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsors	Hauck & Aufhäuser Lampe
Sell-Side-Analysehäuser	FMR, Hauck & Aufhäuser Lampe, Kepler Cheuvreux

*Stand: 30. September 2022

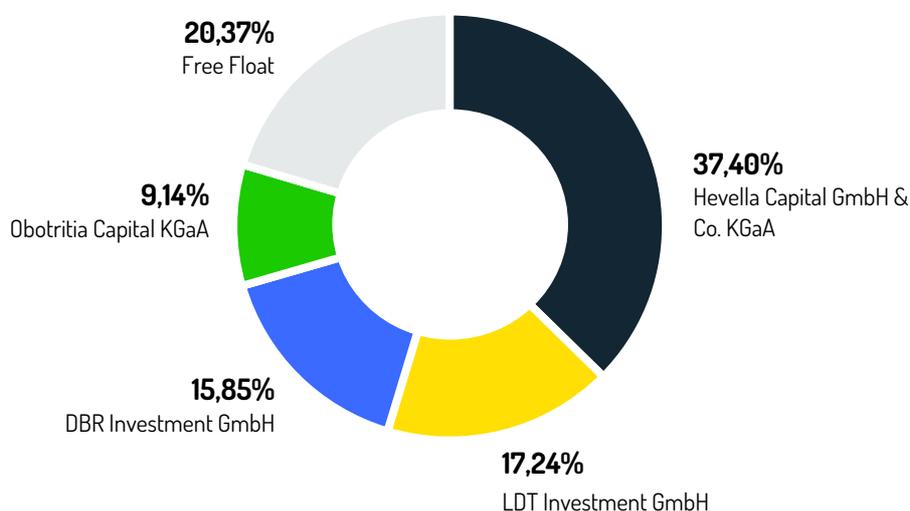


Die Aktie im Überblick – 01. Januar 2022 bis 30. September 2022*

Aktienkurs zu Beginn der Berichtsperiode	35,60 EUR
Höchstkurs (08. April 2022)	37,60 EUR
Tiefstkurs (25. März 2022)	26,00 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode	28,60 EUR
Handelsvolumen (durchschnittliche Stückzahl pro Tag)	ca. 129

* Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5% gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG.

Finanzkalender*

28. - 30. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
-------------------------	--

* Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Bezüglich weiterer Termine wird auf die stetig aktualisierte Webseite und Investorenpräsentation verwiesen.



3. WESENTLICHE EREIGNISSE

3.1. Entwicklung der Ertragslage

Leistungsindikatoren in TEUR	01.01.-30.09.2022	01.01.-30.09.2021
Umsatzerlöse	5.111,7	4.880,9
EBIT	537,4	-2.076,1

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 wuchsen die **Umsatzerlöse** des creditshelF Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7% auf 5.111,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 4.880,9 TEUR). Die wesentliche Ursache für das lediglich leichte Wachstum war eine Abnahme des **arrangierten Kreditvolumens** um 5% verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Auch wenn sich das arrangierte Kreditvolumen von 110,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 94 Mio. EUR im Berichtszeitraum aufgrund der reduzierten Refinanzierungsmittel verringert hat, konnte diese Entwicklung durch eine positive Margenentwicklung ausgeglichen werden.

Die Umsatzerlöse von creditshelF setzten sich in den ersten neun Monaten aus drei verschiedenen Gebühren zusammen:

Die **Kreditnehmergebühren**, die creditshelF bei Auszahlung eines Darlehens vom Kreditnehmer erhält, betrugen 3.655,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.606,8 TEUR). Die Marge aus diesen Gebühren – im Verhältnis zum arrangierten Kreditvolumen – belief sich im Berichtszeitraum entsprechend auf 3,9% (Vorjahreszeitraum: 3,3%). Darin spiegeln sich einige erfolgreiche, größere Kreditprojekte mit langen Laufzeiten für Betriebsmittel sowie Mergers & Acquisitions wider, die mit attraktiven Gebühren einhergingen.

Im Rahmen von **Investorengebühren** für über die creditshelF Plattform arrangierte Kredite erzielte das Unternehmen Umsätze in Höhe von 1.000,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.049,4 TEUR), was einer Marge von 1,1% entspricht (Vorjahreszeitraum: 1,0%). Im genannten Berichtszeitraum erzielte der creditshelF Konzern darüber hinaus Umsatzerlöse für **Service- und Beratungsgebühren** in Höhe von 455,8 TEUR (Vorjahreszeitraum: 224,7 TEUR). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse für Monitoring- und Service-Leistungen. Hinzu kommen quartalsweise erhobene und fällige Gebühren aus Service- und Beratungsleistungen für den seit Mai 2020 tätigen und im 3. Quartal 2022 weiterhin aktiven creditshelF Loan Fund. Dies spiegelt auch creditshelFs Fokus auf großvolumige Funding-Vehikel mit institutionellen Investoren wider. Darüber hinaus beinhalten die Service- und Beratungsgebühren eine einmalige Prämienzahlung im Rahmen einer Kreditstundung. Entsprechend



lag die Gesamtmarge aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen zu arrangiertem Kreditvolumen mit 5,4% über der des Vorjahreszeitraums (4,8%).

Die deutlich erhöhten **sonstigen betrieblichen Erträge** von 1.968,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 45,5 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus einer Ausgleichszahlung in Höhe von 1.750,0 TEUR, die creditsheff im Rahmen der Einigung mit dem Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank u.a. für entgangene Umsätze und entstandene Aufwendungen erhalten hat. Ein weiterer wesentlicher sonstiger betrieblicher Ertrag kam durch die Auflösung von Rückstellungen für virtuelle Beteiligungen zustande.

Die in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich auf 390,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 488,3 TEUR) und beinhalten Personalaufwand, der für Softwareentwicklung angefallen ist. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich durch einen kurzfristigen Personalrückgang im Softwareentwicklungsteam, dem mit verstärkten Recruiting-Aktivitäten für diese Abteilung begegnet wurde. Die Entwicklungsleistungen wurden wie im Vorjahr von Mitarbeitern der creditsheff AG erbracht.

Der **Personalaufwand** lag zum Ende des 3. Quartals 2022 mit 4.199,7 TEUR über dem des Vorjahreszeitraums (4.064,3 TEUR). Darin spiegelt sich ein gleichgebliebener Personalbestand von 60 festangestellten Mitarbeitern (Vorjahreszeitraum: 60 Festangestellte) inklusive des Vorstands wider. Außerdem enthält der Personalaufwandsposten Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs; im Folgenden kurz "RSU") in Höhe von 120,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 421,6 TEUR). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass entsprechend der Regelungen des IFRS 2 für bis zum Jahr 2022 angesparte Anteile bereits in den Vorperioden wesentlicher Personalaufwand angefallen ist und im Jahr 2022 insgesamt weniger Anteile gewährt wurden. Ausschlaggebend für einen dennoch leicht gestiegenen Personalaufwand sind deutlich erhöhte Aufwendungen für Urlaubsrückstellungen in Höhe von 274,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 52,6 TEUR), die eine im Geschäftsjahr 2022 neu eingeführte Sabbatical-Regel reflektieren. Sie dient einer langfristigen Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen - ihnen wird bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit von über 5 Jahren ein bezahlter, mehrwöchiger Sonderurlaub zugestanden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich bis zum 30. September 2022 auf 2.278,7 TEUR und lagen somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 2.474,9 TEUR.

Ein Grund für den Rückgang sind reduzierte **Rechts- und Beratungsaufwendungen**. Diese verringerten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 441,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 544,3 TEUR).



Die Aufwendungen für **Marketing- und Werbemaßnahmen** reduzierten sich auf 364,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 526,2 TEUR). Hierin spiegelt sich unter anderem ein fokussierter Marketingansatz mit effizienten, zielkundenorientierten Kampagnen und deutlichem Schwerpunkt auf Unterstützung des Partnervertriebs bei Kostenkontrolle aufgrund weniger verfügbarer Fundings wider.

Die **Fremdleistungen** lagen zum Ende des 3. Quartals 2022 bei 249,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 235,8 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für externe Datenabfragen im Rahmen der Kreditanalyse. Der Anstieg erklärt sich durch verstärkte Kreditanfragen und den damit verbundenen Abfragen zum Aufbau der Pipeline.

Aufgrund von Bewertungseffekten entstand für **virtuelle Beteiligungen** in den ersten neun Monaten 2022 ein Aufwand in Höhe von 50,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 TEUR). Erträge aus Bewertungseffekten für die Rückstellung im Rahmen des virtuellen Beteiligungsprogramms sind in den sonstigen Erträgen erfasst.

Aufwendungen für Verkaufsprovisionen für die Vermittlung von Kreditnehmern aus dem Partnernetzwerk an die creditshelF Plattform lagen nach den ersten neun Monaten 2022 bei 69,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 175,9 TEUR). Im Berichtszeitraum profitierte das arrangierte Kreditvolumen wesentlich von unvergüteten Vertriebspartnerschaften.

Die **Mietaufwendungen** verringerten sich zum Ende des 3. Quartals 2022 auf 68,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: 145,3 TEUR). Dies resultiert aus einer Reduzierung der Mietflächen in Kombination mit modernen, hybriden Arbeitsmodellen.

Die Summe der **übrigen sonstigen Aufwendungen** ist in den ersten neun Monaten 2022 mit 1.036,0 TEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (Vorjahreszeitraum: 847,4 TEUR). Hierin enthalten sind wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen IT-Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen zur Erweiterung der digitalen Infrastruktur. Hinzu kommen Kosten für Investor Relations, Kosten für Versicherungen, zeitanteilig abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen, Rekrutierungskosten, Mitgliedsbeiträge für Verbände wie z.B. den Verband deutscher Kreditplattformen sowie Reisekosten.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2022 auf 992,1 TEUR (Vorjahreszeitraum: -1.124,5 TEUR). Trotz der Funding-Problematik und dem damit einhergehenden geringeren vermittelten Kreditvolumen, ist auch nach dem Sondereffekt der u.a. für diesen Rückgang geleisteten Ausgleichszahlung durch den Insolvenzverwalter das Ergebnis leicht besser als im Vorjahreszeitraum.



Die ordentlichen **Abschreibungen** für die ersten neun Monate 2022 beliefen sich auf 454,7 TEUR und lagen aufgrund von Softwaresystemintegrationen und daraus resultierender, veränderter Abschreibungszeiträume unter denen des Vorjahreszeitraums (951,6 TEUR).

Danach ergab sich im Berichtszeitraum ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 537,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: -2.076,1 TEUR). Das **Gesamtergebnis** lag unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -134,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: -62,6 TEUR), welches im Wesentlichen das aufgenommene Gesellschafterdarlehen reflektiert, und Ertragssteueraufwendungen von 0,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 8,2 TEUR) für die ersten neun Monate 2022 bei 403,2 TEUR (Vorjahreszeitraum: -2.146,9 TEUR).

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie**, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt 0,29 EUR (Vorjahreszeitraum: -1,56 EUR). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** liegt ebenfalls bei 0,29 EUR. Für den Vorjahreszeitraum entsprach das verwässerte Ergebnis gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis.

3.2. Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** von creditshelF belief sich zum 30. September 2022 auf 7.489,8 TEUR (31. Dezember 2021: 10.232,3 TEUR).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit 4.071,5 TEUR etwas unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2021 (4.279,7 TEUR). Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich trotz ordentlicher Abschreibungen durch die Aktivierung von Eigenleistungen auf 3.082,6 TEUR (31. Dezember 2021: 3.043,2 TEUR). Sie machten zusammen mit langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 841,9 TEUR (31. Dezember 2021: 1.033,0 TEUR), die im Wesentlichen Forderungen aus Investorengebühren beinhalten, zum Stichtag 30. September 2022 den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum Stichtag auf 3.418,3 TEUR (31. Dezember 2021: 5.952,6 TEUR). Die Hauptursache war ein verringerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese beliefen sich zum 30. September 2022 auf 2.014,0 TEUR (31. Dezember 2021: 4.458,7 TEUR). Zum Stichtag befanden sich davon 0,1 TEUR auf verpfändeten Konten (31. Dezember 2021: 0,1 TEUR). Der starke Rückgang der ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum 31. Dezember 2021 erklärt sich durch Zahlungsmittel in Höhe von 3.000,0 TEUR, die zum Jahresendstichtag 2021 im Rahmen der Abwicklung von Transaktionen zwischenzeitlich auf einem Konto der Gesellschaft verbucht waren, sowie durch den positiven Cashflow. Der Position der temporär verbuchten Zahlungsmittel stand wie bereits zum Vorjahresstichtag eine



entsprechende Verbindlichkeit gegenüber. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen Forderungen aus Investorengebühren reflektieren, bleiben zum 30. September 2022 verglichen zum Vorjahr konstant auf 1.242,4 TEUR (31. Dezember 2021: 1.262,1 TEUR).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende auf 2.693,4 TEUR (31. Dezember 2021: 1.935,5 TEUR). Die Steigerung des Eigenkapitals erklärt sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode von 357,6 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage (30. September 2022: 21.679,7 TEUR, 31. Dezember 2021: 21.336,7 TEUR) zur Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Im Rahmen der Bedienung von Ansprüchen aus den Mitarbeiter-Anreizprogrammen kam es darüber hinaus zu einer Kapitalerhöhung am 17. Februar 2022, durch die sich das gezeichnete Kapital zum 30. September 2022 um 11.623,00 EUR auf 1.387,9 TEUR erhöhte (31. Dezember 2021: 1.376,3 TEUR).

Im Vergleich zum Jahresende 2021 erhöhten sich die **langfristigen Schulden** auf 3.702,2 TEUR (31. Dezember 2021: 3.457,6 TEUR). Hauptursache hierfür waren eine Erhöhung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 2.821,0 TEUR (31. Dezember 2021: 2.463,2 TEUR). Diese bestehen im Wesentlichen aus dem Gesellschafterdarlehen und den abgegrenzten Zinsen. Die langfristigen Rückstellungen lagen mit 881,2 TEUR leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 994,4 TEUR). Sie reflektieren neben einer leicht verringerten Rückstellung für die virtuelle Beteiligung im Wesentlichen Urlaubsrückstellungen im Rahmen des Sabbatical-Programms.

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich zum Stichtag 30. September 2022 mit 1.094,3 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2021 (4.839,2 TEUR) erheblich. Hauptursache sind deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 308,5 TEUR (31. Dezember 2021: 3.694,3 TEUR). Zum Jahresende 2021 waren diese in Zusammenhang mit den bereits erwähnten, temporär verbuchten Zahlungsmitteln um 3.000,0 TEUR erhöht. Die sonstigen Schulden lagen mit 560,6 TEUR zum Stichtag 30. September 2022 unter dem Stand zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 878,2 TEUR). Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich im Wesentlichen durch den Verbrauch von kurzfristigen Lohnsteuerrückstellungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme auf 128,8 TEUR (31. Dezember 2021: 191,3 TEUR).

3.3. Entwicklung der Finanzlage

Ausgehend von einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 403,2 TEUR (zum 30. September 2021: -2.146,9 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode nach Anpassungen im Wesentlichen aus den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen von 390,4 TEUR (30. September 2021: 486,8 TEUR), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 361,4 TEUR (30. September 2021: 853,8 TEUR),



zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklagen im Rahmen der aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme von 342,9 TEUR (30. September 2021: 286,1 TEUR) sowie einer Veränderung anderer Rückstellungen von -175,8 TEUR (30. September 2021: -260,7 TEUR) ein **Brutto-Cashflow** in Höhe von 837,8 TEUR (30. September 2021: -1.473,9 TEUR). Im Rahmen eines aussagekräftigeren Mappings zur ESEF-Taxonomie werden seit dem Geschäftsbericht 2021 Finanzaufwendungen und -erträge zusammengefasst ausgewiesen. Die Werte zum 3. Quartal 2021 wurden jeweils entsprechend angepasst.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich zum Ende der ersten neun Monate 2022 auf 459,6 TEUR (30. September 2021: -1.346,7 TEUR). Ausschlaggebend hierfür waren eine deutliche Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Passiva und eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag am Ende der Berichtsperiode bei -31,7 TEUR (30. September 2021: -30,6 TEUR). Hierfür waren Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie empfangene Zinszahlungen und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen verantwortlich.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 203,2 TEUR (zum 30. September 2021: 1.410,6 TEUR) spiegeln sich im Wesentlichen die Einzahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 250,0 TEUR (30. September 2021: Einzahlung von 1.500,0 TEUR) sowie Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von 55,8 TEUR (30. September 2021: -54,0 TEUR) wider. Diesen stehen Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen im Zusammenhang mit den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen von 11,6 TEUR (30. September 2021: 15,9 TEUR) entgegen. Einzahlungen aus dem Verkauf von Aktien werden seit dem Geschäftsbericht 2021 mit zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklagen zusammengefasst. Auszahlungen aufgrund von Earn-Outs werden seit dem Geschäftsbericht 2021 innerhalb der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugerechnet. Noch nicht geleistete Zinszahlungen für das Gesellschafterdarlehen werden seit dem Geschäftsjahr 2021 nicht mehr den getätigten Zinszahlungen zugerechnet.

Zum 30. September 2022 verfügte creditshelF über **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von 2.014,0 TEUR (30. September 2021: 1.270,1 TEUR). Auf verpfändeten Konten befanden sich zum Stichtag Mittel in Höhe von 0,1 TEUR (30. September 2021: 0,1 TEUR). Die Gesellschaft verfügte zum 30. September 2022 über einen **Finanzmittelfonds** in Höhe von 1.979,5 TEUR (Vorjahr: 465,0 TEUR). Kundengelder innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden seit dem 1. Halbjahr 2022 zur besseren Übersicht im Rahmen der Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen und waren im Vorjahr noch im Posten Bankguthaben enthalten.



3.4. Prognosebericht

Der Vorstand hatte am 30. März 2022 im Rahmen des Geschäftsberichts eine Prognose für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht. Auf Basis der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021, der damaligen Marktlage sowie der bestehenden Risiken und Chancen erwartete der Vorstand einen Konzernumsatz zwischen 10 und 12 Mio. EUR. Ebenfalls auf Konzernebene erwartete der Vorstand ein EBIT von minus 0,5 Mio. EUR bis plus 0,5 Mio. EUR.

Am 10. Juni 2022 passte der Vorstand die EBIT-Prognose für das Geschäftsjahr 2022 nach einer Einigung über noch ausstehende Finanzierungsmittel mit dem Administrator der insolventen Amsterdam Trade Bank per Ad-hoc-Mitteilung nach oben an. Im Rahmen der Einigung erhielt creditsheff vom Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank eine ertragswirksame Entschädigung u.a. für entgangene Umsätze und entstandene Aufwendungen. Aufgrund der Verzögerungen beim Abschluss einer neuen Refinanzierungsfazilität im herausfordernden Umfeld muss auf Basis des für die Restwochen des Geschäftsjahres 2022 zu erwartenden Neugeschäfts und der damit einhergehenden Gebühren die Umsatzprognose von bislang 10 bis 12 Mio. EUR auf 7 bis 8 Mio. EUR nach unten angepasst werden, wobei für das EBIT unverändert von einem Wert zwischen 0 und 1 Mio. EUR ausgegangen wird.



4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2022

4.1. Konzernbilanz zum 30.09.2022

AKTIVA

	30.09.2022	31.12.2021
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.082,6	3.043,2
Sachanlagen	120,0	176,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	841,8	1.033,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27,1	27,1
Summe langfristiger Vermögenswerte	4.071,5	4.279,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.242,4	1.262,1
Sonstige Vermögenswerte	141,9	206,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20,0	25,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.014,0	4.458,7
Summe kurzfristige Vermögenswerte	3.418,3	5.952,6
Bilanzsumme	7.489,8	10.232,4



PASSIVA

	30.09.2022	31.12.2021
	in TEUR	in TEUR
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	1.387,9	1.376,3
Kapitalrücklage	21.679,7	21.336,7
Gewinnrücklage	-20.374,2	-20.777,5
Summe Eigenkapital	2.693,4	1.935,6
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	881,2	994,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.821,5	2.463,2
Summe langfristige Schulden	3.702,6	3.457,6
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308,5	3.694,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66,4	75,3
Kurzfristige Rückstellungen	128,8	191,3
Sonstige Schulden	590,6	878,3
Verbindlichkeiten aus Steuern	0,0	0,0
Summe kurzfristige Schulden	1.094,3	4.839,2
Bilanzsumme	7.489,8	10.232,4



4.2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	30.09.2022 in TEUR	30.09.2021 in TEUR
Umsatzerlöse	5.111,7	4.880,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.968,4	45,5
Aktivierete Eigenleistungen	390,4	488,3
Personalaufwand	-4.199,7	-4.064,3
Rechts- und Beratungskosten	-441,3	-544,3
Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen	-364,4	-526,2
Fremdleistungen	-249,4	-235,8
Aufwendungen virtuelle Beteiligung	-50,3	-0,0
Verkaufsprovisionen	-69,0	-175,9
Mietaufwendungen	-68,2	-145,3
Sonstige Aufwendungen	-1.035,9	-847,4
EBITDA	992,1	-1.124,3
Abschreibungen	-454,7	-951,6
EBIT	537,4	-2.076,1
Finanzaufwand	-148,7	-76,4
Finanzerträge	14,5	13,8
Finanzergebnis	-134,2	-62,6
Ertragsteuer Aufwendungen / Erträge	0,0	-8,2
Gesamtergebnis	403,2	-2.146,9
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	403,2	-2.146,9
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0

Ergebnis je Aktie

	2022 in EUR	2021 in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,29	-1,56
verwässertes Ergebnis je Aktie	0,29	-1,56



4.3. Konzern-Kapitalflussrechnung

	30.09.2022	30.09.2021
	in TEUR	in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	403,2	-2.146,9
Anpassungen:		
-/+ Ertragsteueraufwand/-ertrag	0,0	-13,6
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	93,3	97,8
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	361,4	853,8
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1,0	1,4
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-175,8	-260,7
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-390,4	-486,9
+ Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	342,9	286,1
+/- Finanzaufwendungen/ -erträge	134,2	62,6
+/- Zu-/Abnahme Sonstige Vermögenswerte	69,9	132,1
Brutto-Cashflow	837,8	-1.473,9
-/+ Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210,9	91,5
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-310,1	-85,0
+/- Zu-/Abnahme sonstiger Passiva	-279,1	120,7
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	459,6	-1.346,7
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-37,2	-14,7
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1,4	276,4
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10,4	-15,9
- Auszahlung aufgrund von Earn-out	0,0	-250,0
+ Erhaltene Zinsen	14,5	378,1
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit	-31,7	-30,6
+ Einzahlung aus Gesellschafterdarlehen	250,0	1.500,0



+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	11,6	15,9
- Abnahme der Leasingverbindlichkeit	-55,8	-54,0
- Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	-0,0	-1,4
- Gezahlte Zinsen	-2,6	-76,4
	<hr/>	
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	203,2	-1.410,6
+/- Nettozu-/abnahme vom Finanzmittelfonds	631,1	33,3
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	1.348,5	431,8
	<hr/>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Kasse	0,4	0,6
Bankguthaben	2.013,6	783,8
abzgl. Kundengelder	-34,5	-319,3
abzgl. verpfändete Konten	-0,1	-0,1
	<hr/>	
Finanzmittelfonds	1.979,5	465,0
	<hr/> <hr/>	



4.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorträge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2021	1.360,3	21.020,3	-18.484,2	3.896,4
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-2.146,9	-2.146,9
Ausgabe von EK Instrumenten	15,9	562,6	0,0	604,7
Earn Out Valendo	0,0	-250,0	0,0	-250,0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-1,4	0,0	-22,4
Stand zum 30.09.2021	1.376,2	21.331,5	-20.631,1	2.076,6
Stand zum 01.01.2022	1.376,2	21.336,7	-20.777,4	1.935,5
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	403,2	403,2
Ausgabe von EK Instrumenten	11,7	342,9	0,0	354,6
Stand zum 30.09.2022	1.387,9	21.679,6	-20.417,2	2.693,4



5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.“

Frankfurt, den 10. November 2022

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



6. IMPRESSUM

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft

Mainzer Landstr. 33a

60329 Frankfurt

www.creditshelf.com

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor:

<https://www.creditshelf.com/de/investorrelations/veroeffentlichungen>

creditshelf Aktie

WKN: A2LQUA

ISIN: DE000A2LQUA5